**KiGo 26. April, via Zoom**

Vorbereitungen im Vorfeld

* Zoom-Einführung an alle Mitfeiernden, falls sie das Tool noch nicht kennen
* Jeder soll zu Hause vorbereiten: Kerze, Papier (bunt oder weiß), Bleistift, Bunt- oder Filzstifte, Schere (an einem ruhigen und für alle gemütlichen Platz feiern)
* Besonders die KiGo-Leitung sollte auf eine gutes Mikro und eine gute Kameraqualität achten, damit sie gut hörbar und sichtbar ist
* Leser/innen der Fürbitten vorher einteilen und im Vorfeld verschicken – es können natürlich auch weniger sein….
* Für Erzählung Powerpoint mit Bildern vorbereiten (wenn alle Bilder oder auch benötigte Videos, Texte, usw. in einer Powerpoint-Präsentation in der richtigen Reihenfolge abgespeichert sind, ist beim Teilen immer alles sofort da)
* Das Erzählen und gleichzeitige Teilen des Bildschirms im Vorfeld üben

**Während des Kindergottesdienstes**

* Jemanden einteilen, der darauf achtet, ob noch alle da sind... Damit sich der KiGo Leiter auf den Inhalt konzentrieren kann

**Begrüßung – finden sich alle zurecht?** *(auf Zeit achten – nicht zu lange dafür verwenden)*

**Hände-Spiel**

Wer ist da? Kleines Versteckspiel mit der Kamera machen, dabei die Hände der Kinder einbauen – zeigt mir eure Hände! Wenn ihr näher an die Kamera geht, sieht man eure Hände größer….

*(damit 1. den Kindern zeigen wo die Kamera ist, spielerischer Zugang vor allem für jene Kinder, die Zoom das erste Mal nutzen und*

*2. Bezug zum Evangelium herstellen: Jesus zeigte seine Hände als Erkennungszeichen.)*

Falls nötig und manche das Videotool das erste Mal nutzen, jeden kurz sprechen lassen, um zu überprüfen, ob alle das Mikro aktiviert haben

**Einführung**

Wir feiern unseren KiGo heute ganz anders als wir es gewohnt sind. Auch in der Geschichte, die wir heute hören werden, geht es darum, dass man nicht immer jeden sehen kann...

Aber zuerst zünden wir - wie im KiGo - eine Kerze an.... Wenn du möchtest, kannst du auch zuhause deine eigene Kerze anzünden.

*wenn alle brennen:* Toll! Das ist ja noch schöner als nur eine Kerze. So viele Kerzen! Und nun singen wir unser Eröffnungslied und sprechen unser Gebet

**Wir singen mit Bewegungen:** Wir freuen uns

**Gebet mit Bewegungen:** Herr du kennst mich

**Einführung zum Evangelium**

Es ist noch nicht so lange her, da ist Jesus am Kreuz gestorben…. *Bildschirm teilen, Bild von Jesus am Kreuz einblenden*

*Nächstes Bild – im Schoß der Mutter*

Seine Freunde haben darum gebeten, dass sie ihn vom Kreuz abnehmen dürfen. Sie haben ihn in den Schoß seiner Mutter Maria gelegt. Jesus war tot. Seine Freunde waren traurig und hoffnungslos.

Sie legten Jesus in ein leeres Felsengrab.

Drei Tage später gingen Frauen zum Grab. Sie wollten Jesus mit wohlriechenden Ölen einsalben. Das war damals so üblich. Doch…..

*Bild mit offenem Grab und Engel einblenden*

Das Grab war leer. Ein Engel sagte zu den Frauen: „Fürchtet euch nicht! Könnt ihr euch nicht erinnern, was Jesus gesagt hat: Er wird am dritten Tag von den Toten auferstehen! Jesus lebt!“

Die Frauen liefen sofort zu den Jüngern von Jesus und erzählten ihnen, was der Engel gesagt hatte!

Am selben Tag waren zwei von Jesu Freunden unterwegs nach Emmaus, einem Dorf nicht weit von Jerusalem. Die beiden sprachen über Jesu Tod. Auf dem Weg kam ein Fremder zu ihnen und fragte was passiert sei. Die beiden Männer erzähltes es ihm. Sie wussten nicht, dass der Fremde Jesus war, aber sie baten ihn mit ihnen zu Abend zu essen.

*Bild einblenden – Jesus teilt das Brot*

Der Gast setzte sich mit den beiden an den Tisch, dankte Gott und brach das Brot. Da erkannten die Männer, dass es Jesus war. In diesem Augenblick war er auch schon verschwunden.

Schnell liefen sie zurück nach Jerusalem, um den anderen davon zu erzählen. Die beiden Männer aus Emmaus berichteten den Aposteln in Jerusalem, dass sie Jesus begegnet waren. „Er brach das Brot für uns. Da haben wir ihn erkannt“, riefen sie.

….

*Wieder auf Galerieansicht wechseln*

Da ist ganz schön viel passiert. Das alles hörten die Jünger und konnten es doch nur schwer glauben…. Jesus war doch am Kreuz gestorben! Sie hatten es selbst gesehen. Sie hatten ihn ins Grab gelegt. Und nun lebt er wieder!

Das ist ein Grund zum Freuen! Ein Grund zum Halleluja singen!

Deshalb singen wir:

**Lied:** Klatscht in die Hände

Noch als die Männer aus Emmaus erzählen, erschien Jesus plötzlich allen seinen Freunden. „Friede sei mit euch!“ sagte er!

*Bild einblenden*

Seine Jünger waren sehr erschrocken als sie Jesus sahen. Sie dachten es wäre ein Geist. „Seht und berührt meine Hände und Füße“, sagte Jesus und zeigte seine Wunden. Geister sind nicht aus Fleisch und Blut. Dann setzte er sich und aß mit ihnen und sie wussten, **dass er von den Toten auferstanden war.**

**Lied:** Klatscht in die Hände (das Bild während des Liedes eingeblendet lassen)

Jesus hat gesagt: Friede sei mit euch!

Was bedeutet es denn, wenn er das sagt? Gemeinsam mit den Kindern dazu kurz Gedanken machen....

In den Fürbitten möchten wir nun auch um Frieden bitten:

Einführung: Guter Gott, dein Sohn hat den Menschen den Frieden gegeben, darum bitten wir:

1. Wir bitten für alle, die in der kleinen Familie zusammengehören. Hilf uns in dieser Zeit noch enger zusammen zu wachsen.
2. Wir bitten für unsere Großeltern, Tanten, Onkeln, Cousins und Cousinen und all die Verwandten, die wir gerade nicht sehen dürfen. Pass gut auf sie auf.
3. Wir bitten für alle, die sich gestritten haben. Hilf ihnen, sich zu versöhnen.
4. Wir bitten für alle, die einsam und alleine sind. Schenke ihnen jemanden, der ihnen zuhört und mit ihren Ängsten und Sorgen nicht alleine lässt.
5. Wir bitten für alle, sich gerade um kranke und alte Menschen kümmern. Schenke ihnen viel Geduld und Kraft.
6. Wir bitten für alle, die krank sind – durch das Coronavirus oder etwas anderes. Schenke ihnen Zuversicht und die nötige Hilfe und Pflege, die sie brauchen.
7. Wir bitten für alle Menschen, die gerade auf der Flucht sind. Viele müssen in überfüllten Lagern leben. Schenke ihnen einen neuen Platz zum Leben.
8. Wir bitten für alle, die gerade Nächstenliebe zeigen und sich um Menschen kümmern, die Hilfe brauchen.
9. Wir bitten dich aber auch für alle, die nur auf sich schauen und anderen nichts gönnen. Öffne ihr Herz für ihre Mitmenschen.
10. Wir bitten dich für alle unseren Verstorbenen. Sei du ihnen nahe und lass sie in deinem ewigen Frieden leben.

KiGo-Leiter: Guter Gott, verbinde uns und sei in unserer Mitte. Darum bitten wir durch Jesus Christus, den auferstandenen Herrn. Amen.

Nun beten wir gemeinsam das **Vater unser**

Wenn der Herr Pfarrer zu uns in der Kirche sagt: der Friede sei mit euch.... antworten wir... und mit deinem Geiste

Jesus hat den Jüngern seine Hände gezeigt und gewünscht Der Friede sei mit euch!

Damit lädt er sie auch ein, verwendet eure Hände und wünscht anderen Menschen Frieden.

Wir verwenden unsere Hände momentan nicht zum Händeschütteln, aber wir können damit *winken*, anderen helfen und vieles mehr!

Wir passen auf unsere Hände auf! Sie sind wichtig! Daher auch immer waschen!

Eure Eltern haben Papier und Stifte vorbereitet: ihr könnt nun eure Hand abpausen, „Der *Friede sei mit euch*“ hineinschreiben und ausschneiden

Wer mal beim Spazierengehen an der Kirche vorbei kommt, der kann seine Hand dort hinhängen und damit jedem der auch später in die Kirche kommt **„Der Friede sei mit euch“** wünschen

Ihr könnt das Basteln noch gemeinsam im Zoom Meeting machen oder lieber anschließend. Wie jeder mag.

Bevor wir aber basteln, hören wir aber noch einen kurzen Text und beschließen wir unseren KiGo noch offiziell mit dem Kreuzzeichen.

**Gedanken**

Wo Menschen eine Mitte finden …

wo Freude das Leben prägt …

wo Ängste überwunden werden …

wo Versöhnung Menschen verbindet …

wo Türen geöffnet werden …

….. da erfahren wir Frieden mitten im Leben.

**Gemeinsames Kreuzzeichen**

Im Namen des Vaters und des Sohnes und des Heiligen Geistes. Amen.

Eventuell noch Lied, falls die Kinder möchten und noch nicht unruhig sind

1. Gottes Liebe und 2. Jesu Frieden